

# Geberit trotz der Baukrise

**Rapperswil-Jona** Allen Widrigkeiten zum Trotz beweist Geberit auch aktuell wieder, dass das Geschäftsmodell in einem wirklich schwierigen Marktumfeld widerstandsfähig ist.

So erzielte das Unternehmen im ersten Quartal zwar einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 1,4 Prozent, dieser fiel aber um einiges geringer aus, als von den Analysten befürchtet, wie Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung AG in Uster sagt.

Die Aussichten für das Gesamtjahr bleiben gegenüber der Vorjahresprognose unverändert. Gegenwind spürt Geberit seitens des stark rückläufigen Neubaugeschäftes in Europa. Das Renovationsgeschäft, das 60 Prozent des Umsatzes ausmacht, bleibt hingegen robust.

Das Management hat ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen, das im dritten Quartal beginnen wird. Während höchstens zwei Jahren sollen Aktien im Betrag von maximal

300 Millionen Franken zurückgekauft werden.

Die Aktie hat seit Anfang Jahr 8 Prozent zugelegt und liegt aktuell bei 558 Franken. Mengelt erachtet die Aktie als fair bewertet und würde diese weiterhin im Portfolio halten, wie sie erklärt: «Denn sie ist auch eine Investition in den Megatrend Wasser.»

Als europäischer Marktführer für Sanitärprodukte sorgt Geberit mit seinen modernen Produkten für einen geringeren Wasserverbrauch und stellt so einen sorgfältigen Umgang mit dieser kostbaren Ressource sicher. (zo)

## Geberit AG

Die Geberit AG mit Sitz in Rapperswil-Jona ist die europäische Marktführerin für Sanitärprodukte. Ihre Produktpalette umfasst Lösungen für Neubauten, Renovationen und Modernisierungen. (zo)

